



Unsere Gartenstadt einst & heute



Unsere Gartenstadt
einst & heute

Ein ganz besonderes Buch für alle Mitglieder und Freunde der Gartenstadt zum 110. Jubiläum.

Im Jahr 2018 konnte die Gartenstadt eG Nürnberg ihren 110 Geburtstag feiern. Anlass für den Vorstand, tief in das Bilderarchiv unserer Genossenschaft einzutauchen und viele interessante Bilddokumente aus der Geschichte der Gartenstadt ans Licht zu bringen.

Offizieller Gründungstag der Genossenschaft war der 22. September 1908. In den folgenden Jahren setzte eine rege Bautätigkeit ein. Auf der Grundlage der städtebaulichen Entwürfe des renommierten Architekten Richard Riemerschmid, der auch für den Entwurf der Gartenstadt Hellerau bei Dresden verantwortlich zeichnete, entstand zunächst die kleinteilige Bebauung in der „unteren Gartenstadt“, nördlich des Finkenbrunn sowie das alte Verwaltungsgebäude mit dem Charakter eines kleinen Schlosses.

Wurden zunächst, nach den Plänen von Riemerschmid, nur Einfamilien-Reihenhäuser errichtet, entstanden in den 20er Jahren entlang der Katzwanger Straße (heute: Julius-Loßmann-Straße) die ersten Mehrfamilienhäuser.

Den Bombennächten des 2. Weltkrieges fielen zahlreiche Häuser in der Gartenstadt zum Opfer, kaum ein Gebäude, das nicht beschädigt war. Manche Häuser wurden bis auf die Grundmauern zerstört. Nach Kriegsende setzte schnell eine behutsame Wiederaufbauarbeit ein. Nur in wenigen Bereichen haben die Kriegsschäden sichtbare Narben hinterlassen, wie man beim Durchblättern der Abbildungen feststellen kann.

In den 50er Jahren setzte eine rege Bautätigkeit im Bereich südlich des Finkenbrunn, rund um die heutige Festwiese, ein. Es entstanden zahlreiche überwiegend dreigeschossige Wohnhäuser im geförderten Wohnungsbau.

Ende der 60er Jahre entstand ein Ableger der Genossenschaft im neuen Stadtteil Langwasser. Rund um den Franz-Reichel-Ring wurden über 400 Wohnungen und Einfamilienhäuser errichtet, teilweise auch als Eigentumsmaßnahme.

Das fatale Leitbild der autogerechten Stadt machte vor der Gartenstadt nicht Halt. Statt kleinteiliger, lebenswerter Häuschen waren nun Urbanität und Baumasse gefragt. Der scheinbar unzerstörbare Baustoff Beton beflügelte die Phantasien zu Höherem. Es entstand ein „moderner“ Bebauungsplan, der weite Teile des Finkenbrunn und Buchenschlag eingeebnet und mit großstädtischen Bauwerken mit bis zu 17 Geschossen überzogen hätte. Das Hochhaus an der Paumannstraße ist ein eindrucksvolles Zeugnis dieser ungezügelten Wachstumsgedanken im Zeitgeist der 70er Jahre. Es bildet bis heute einen deutlichen Fremdkörper in der gewachsenen Siedlung. Zum Glück blieb es aber bei diesem einen Sündenfall. Der Bebauungsplan wurde aufgehoben, der Denkmalgedanke rückte in den Vordergrund.

Seit den 90er Jahren wurden Millionenbeträge in die Sanierung und den Erhalt der Gartenstadthäuser investiert. Es wurde ein immens hoher Aufwand betrieben, um den ursprünglichen Charakter der Siedlung zu erhalten, die Gestaltungsgedanken der Gründerväter fortzuführen, dabei aber auch heutigen Wohnansprüchen unseren Mitgliedern gerecht zu werden.

110 Jahre - große, kleine oder keine Veränderungen

Neben den zahlreichen Fotos aus dem Archiv der Genossenschaft haben uns dankenswerter Weise auch einige Mitglieder wertvolle Bilddokumente aus ihren Fotoalben zur Verfügung gestellt, die mit dazu beitragen, die Siedlungsgeschichte der Gartenstadt zu erzählen.

Den teilweise über hundert Jahre alten Aufnahmen haben wir in diesem Buch jeweils Fotos gegenübergestellt, die möglichst vom gleichen Standpunkt aufgenommen wurden und die die historische Bildvorlage im identischen Bildausschnitt wiedergeben. Der Fotograf wartete schon mal ab, bis sich ein moderner Triebwagen der Straßenbahn auf der gleichen Position wie der historische Waggon befand. Für manche Aufnahmen musste der Herbst abgewartet werden, da das Laub der Bäume den Blick auf die Gebäude verdeckte. Sogar eine Drohne kam zum Einsatz, damit auch aus der Luft Vergleiche gezogen werden können.

Es war äußerst spannend, diese Dokumentation zusammenzustellen und bei jedem Bild zu vergleichen, wie viel, oder auch wie wenig sich im Laufe von über 100 Jahren verändert hat.

Was sich extrem gewandelt hat, ist das Straßenbild. Waren die Wege zur Gründungszeit nur grob geschottert und Autos absolute Mangelware, sind unsere Straßen heute oft bis zum letzten Meter zugeparkt. Das sehr spärliche Grün in den Entstehungsjahren wird nun durch eine üppige Vegetation ersetzt, die Gärten wandeln sich nach und nach von Nutzgärten zu reinen Freizeitgärten.

Wenn vor 100 Jahren der Fotograf kam und seine klobigen Aufnahmegeräte aufbaute, war das etwas Aufregendes. Auf einigen Fotos haben deshalb die Bewohner ihr Sonntagsgewand angezogen und präsentieren sich stolz vor ihren Hauseingängen.

Die Gebäude selbst aber sind oft bis ins Detail unverändert geblieben. Kamine, Fensterläden, Putzornamente, Dachgaupen, ja selbst Zaunpfosten, sehr vieles findet sich noch heute an der gleichen Stelle.

Leider existieren nicht von allen Straßen der Gartenstadt historische Fotos. Die Auswahl richtete sich zwangsläufig nach dem vorhandenen Archivmaterial, so tauchen manche Bereiche häufiger auf, andere leider überhaupt nicht. Da die meisten Aufnahmen nicht datiert sind, haben wir auf eine Jahresangabe im Regelfall verzichtet. Es wurde auch nicht groß unterschieden zwischen Vor- und Nachkriegsaufnahmen. Die Reihenfolge der Aufnahmen ist meist zufällig. Nur die in den 50er bis 70er-Jahren entstandenen Gebäude kommen am Ende.

Nun wünschen wir Ihnen viel Spaß bei der Bilderreise von der Vergangenheit in unsere heutige Zeit.

Nürnberg, im Dezember 2018

Gartenstadt Nürnberg eG

Der Vorstand:

Johannes Soellner, Michaela Hack, Rolf Horrlein

**Vorkriegszeit
Erste Bauphase
bis 1930**

Finkenbrunn 6 - 26
„Bitte nicht bewegen!“



Finkenbrunn 6 - 26



Heckenweg 2 - 6
Man beachte die schöne Pickelhaube des stolzen Bewohners.



Heckenweg 2 - 6



Hirschensuhl 37 - 47



Hirschensuhl 37 - 47
Maßstabsgerechter Wiederaufbau nach der Kriegszerstörung.



Muldenweg 8 - 12



Muldenweg 8 - 12



Hirschensuhl 9 - 11



Hirschensuhl 9 - 11



Buchenschlag 48
Mit seinem spitzen
Giebel passt dieses
Gebäude nicht so
recht in die Garten-
stadt.



Buchenschlag 48



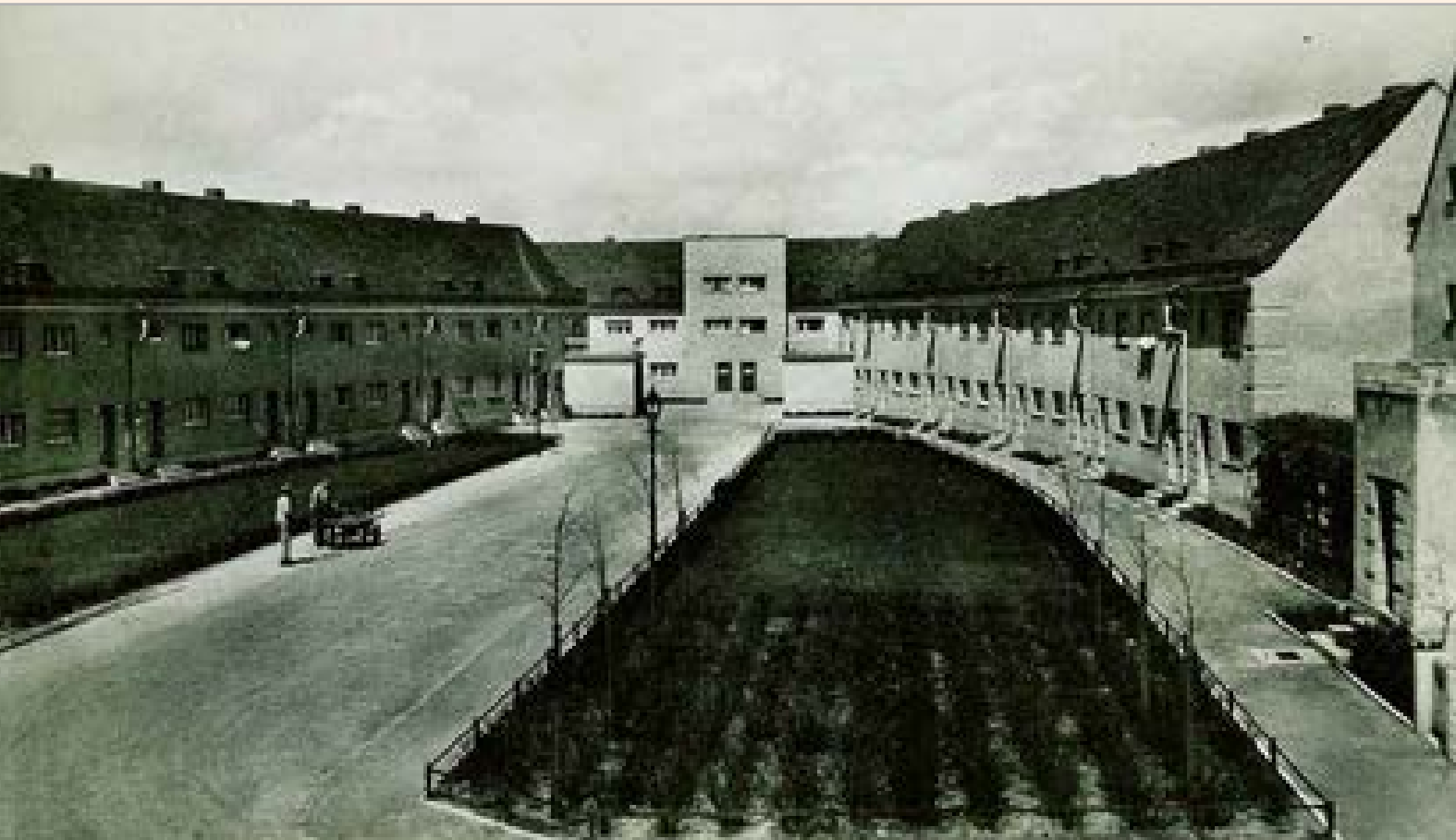
Finkenbrunn 5 - 29



Finkenbrunn 5 - 29



Heckenhof



Heckenhof



Buchenschlag 9 - 13



Buchenschlag 9 - 13



Minervastraße 88 - 102



Minervastraße 88 - 92
Wiederaufbau nach Kriegszerstörung.





Tannenhof von Kanal



Tannenhof von Kanal



Sonnenplatz



Sonnenplatz



Finkenbrunn im Winter
Früher war mehr Schnee.



Finkenbrunn im Winter



Hirschensuhl 8
„Der Photograph
ist da!“



Hirschensuhl 8



Heckenhof 21 - 29



Heckenhof 21 - 29
Der 2014 errichtete Neubau passt sich bestens ein.



Finkenbrunn 5
Hier gab es in
den 70er
Jahren eine
Rettungswache.



Finkenbrunn 5



Ärztehaus Raupenschlag 13



Ärztehaus Raupenschlag 13



Frauenlobstraße 3



Frauenlobstraße 3
Ohne Fensterläden und Zaun fehlt heute etwas.



Finkenbrunn 26 - 30



Finkenbrunn 26 - 30
Das imposante Gebäude mit den geschwungenen Giebeln wird heute leider durch Banalitäten wie Glascontainer, Plakatsäule oder Splittkiste seiner Wirkung beraubt.



Hirschensuhl 39 - 41 (Gartenseite)
„Wer will die fleißigen Hausfrauen sehen...“



Hirschensuhl 39 - 41 (Gartenseite)



Minervastraße 170 - 174



Minervastraße 170 - 174



Buchenschlag 40 - 46



Buchenschlag 40 - 46



Hirschensuhl 38 - 40
Die Fensterläden
waren schon damals
schadhaft.



Hirschensuhl
38 - 40



Finkenbrunn 26 - 30, Gartenseite
Man beachte den forschen Fußgänger am Gartenzaun.



Finkenbrunn 26 - 30, Gartenseite





Heckenweg mit Blick zum Buchenschlag
Einzigste Vorkriegsaufnahme mit Auto.



Heckenweg mit Blick zum Buchenschlag



Minervastraße 148

Sportlicher junger Mann mit schickem Beinkleid, bewundert von zwei kleinen Gören.



Minervastraße 148



Im Winkel



Im Winkel



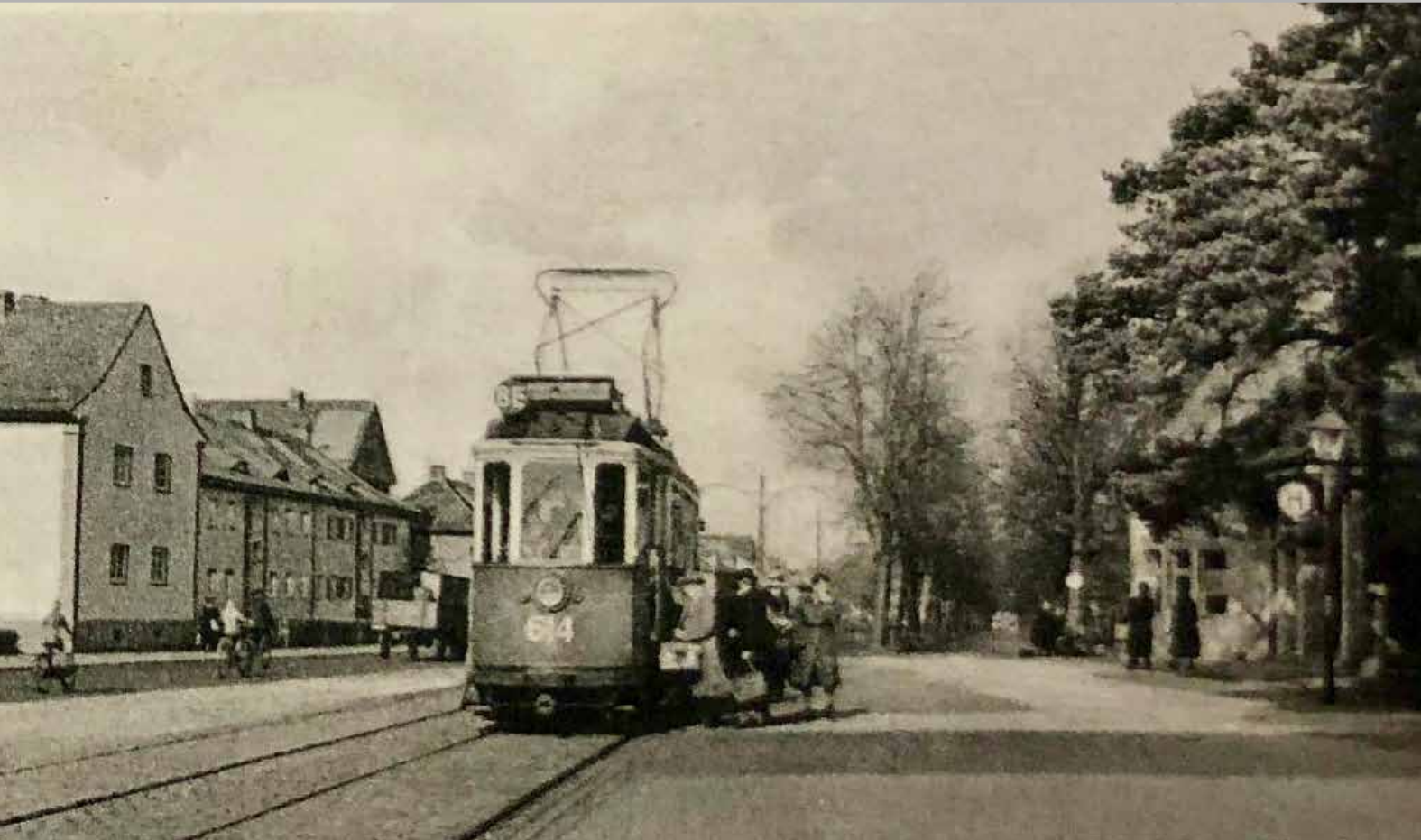
Julius-Loßmann-Straße 94 - 98
(Früher Katzwanger Straße)



Julius-Loßmann-Straße 94 - 98



Haltestelle Südfriedhof



Haltestelle Südfriedhof



Buchenschlag 144 - 150



Buchenschlag 144 - 150



Regenbogenstraße 59 - 69



Regenbogenstraße 59 - 69



Julius-Loßmann-Straße
(Früher Katzwanger Straße)



Julius-Loßmann-Straße



Minervaplatz 26 - 32



Minervaplatz 26 - 32



Hirschensuhl 2 - 4



Hirschensuhl 2 - 4



Portal der Regenbogenschule mit Blick in die Regenbogenstraße



Portal der Regenbogenschule mit Blick in die Regenbogenstraße





Hirschensuhl 1 - 19



Hirschensuhl 1 - 19



Tannenhof 13 - 25



Tannenhof 13 - 25



Finkenbrunn mit der alten Verwaltung.



Finkenbrunn mit der Sparkasse.



Brücke am alten Kanal



Brücke am alten Kanal





Raupenschlag 13 - 19 mit Ärztehaus



Raupenschlag 13 - 19 mit Ärztehaus



Falkenhorst 10 - 14



Falkenhorst 10 - 14





Minervaplatz Luftbild (Nachkriegsaufnahme)



Minervaplatz Luftbild



Heckenweg 2 - 12



Heckenweg 2 - 12





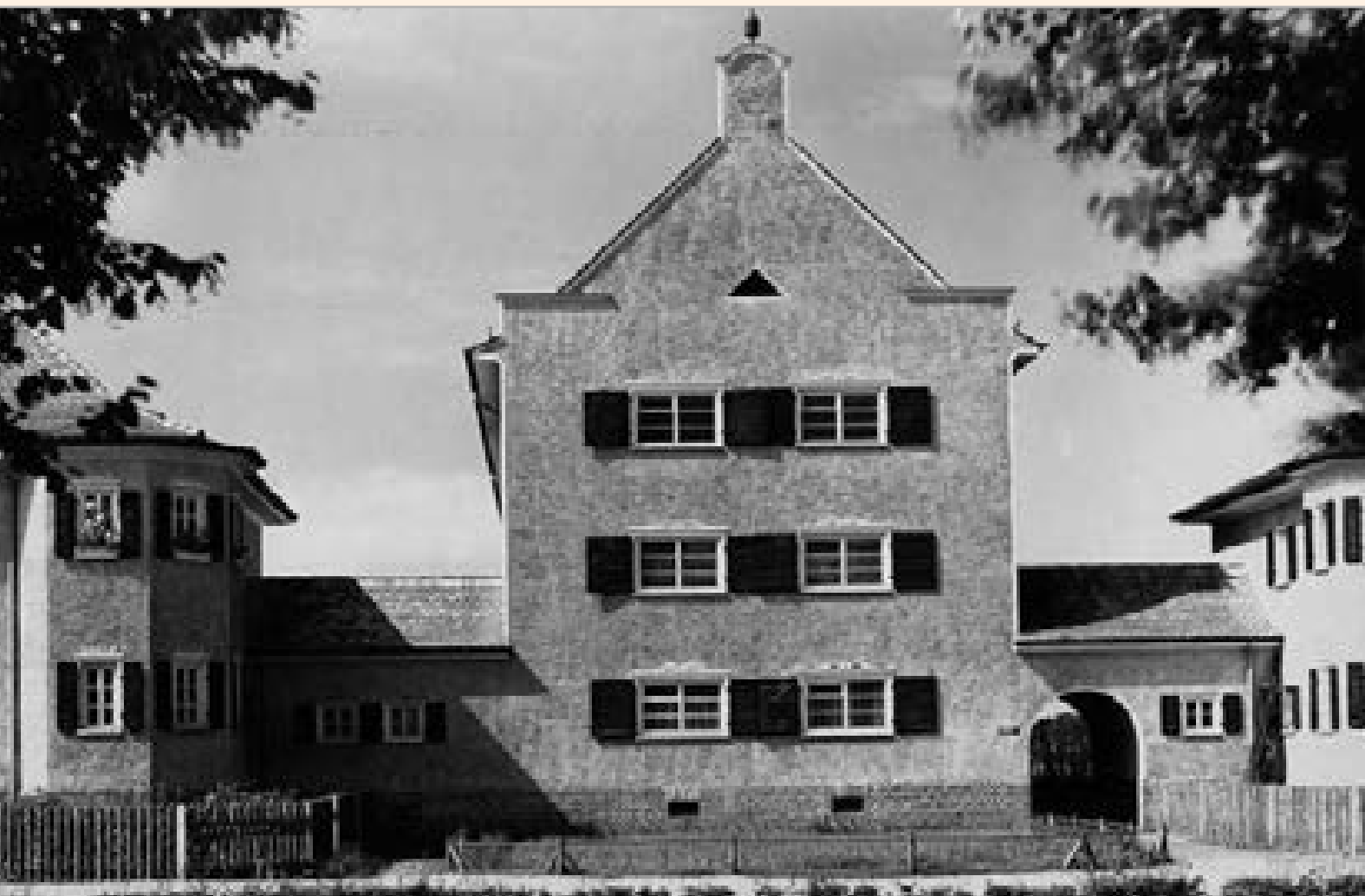
Hirschensuhl 44 - 52



Hirschensuhl 44 - 52



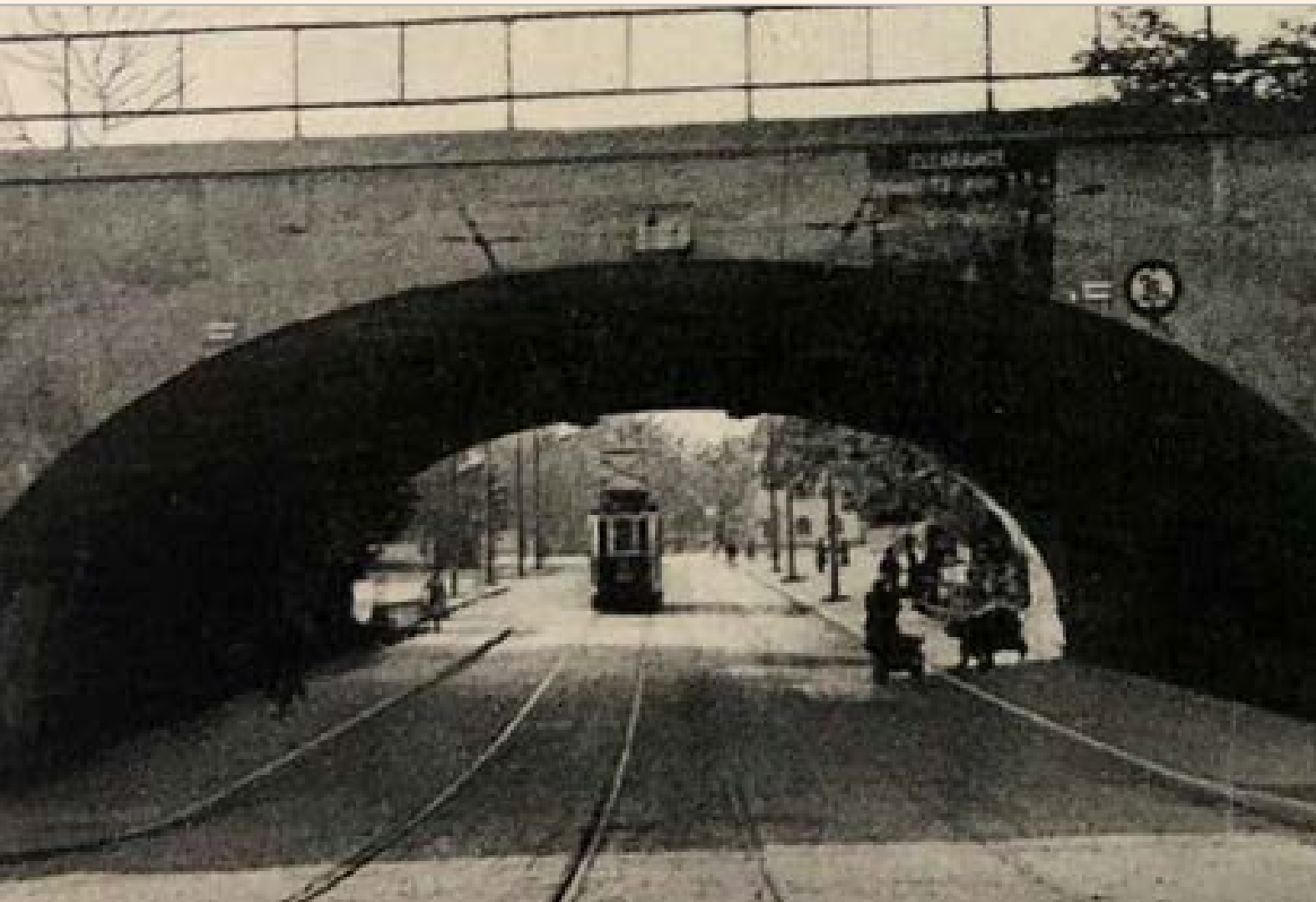
Julius-Loßmann-Straße 74



Julius-Loßmann-Straße 74



Eisenbahnbrücke am „Mausloch“



Eisenbahnbrücke am „Mausloch“



Minervaplatz 26 - 38 und Minervastraße 30



Minervaplatz 26 - 38 und Minervastraße 30





Regenbogenstraße 43 - 60



Regenbogenstraße 43 - 60



Hirschensuhl mit Blick zur Minervastraße
Noch mit viel Platz für die Kinder.

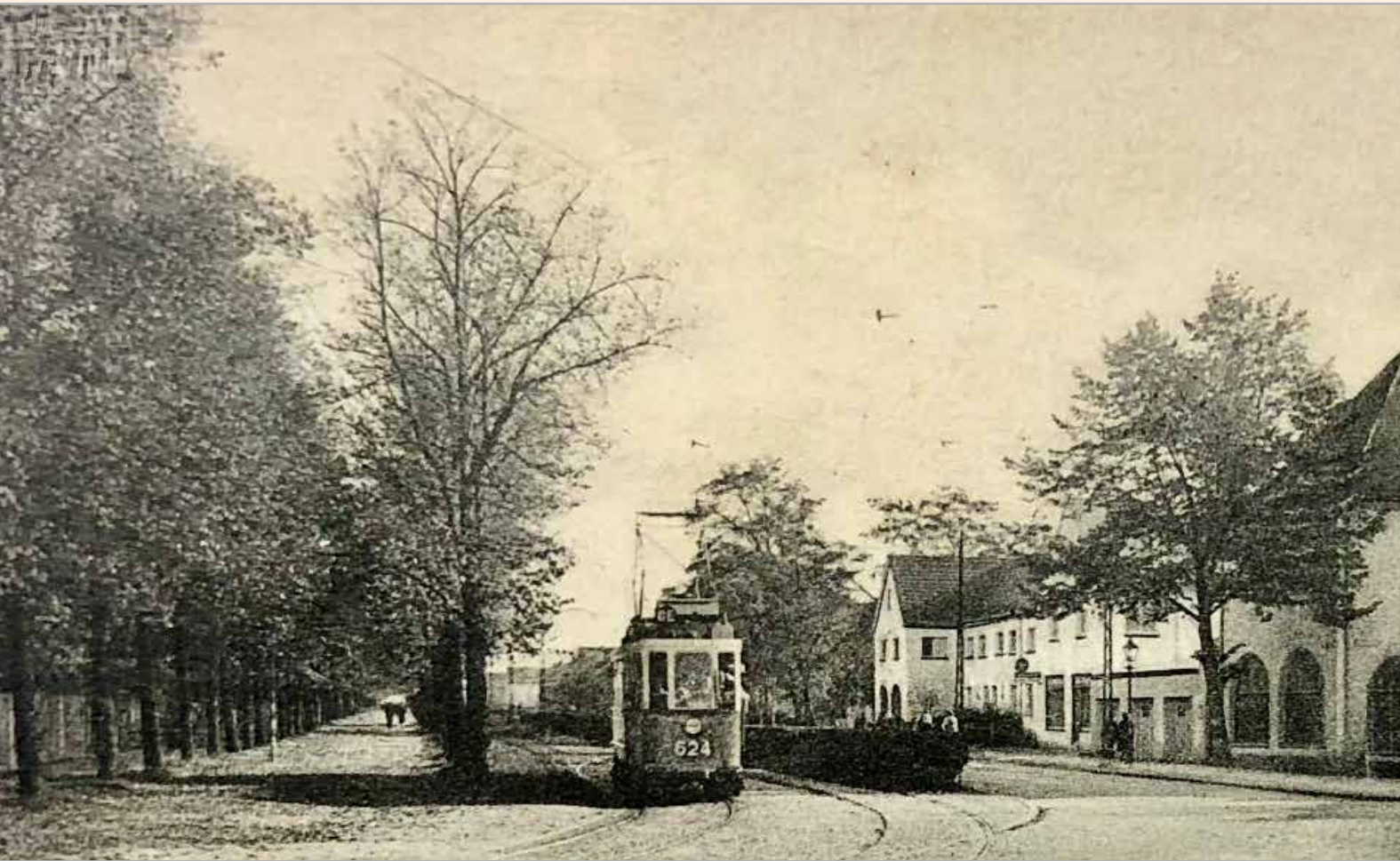


Hirschensuhl mit Blick zur Minervastraße





Julius-Loßmann-Straße 40 - 50



Julius-Loßmann-Straße 40 - 50
Dominiert vom Hochhaus Paumannstraße 2.







Finkenbrunn 5 - 29
Mit Bewohnern.



Finkenbrunn 5 - 29



Sonnenplatz



Sonnenplatz



Kreuzung Finkenbrunn/Minervastraße



Kreuzung Finkenbrunn/Minervastraße



Hirschensuhl 37 - 40 (Gartenseite)



Hirschensuhl 37 - 40 (Gartenseite)



Falkenhorst 10 - 26



Falkenhorst 10 - 26





Kreuzung Finkenbrunn/Julius-Lößmann-Straße mit der alten Verwaltung



Kreuzung Finkenbrunn/Julius-Lößmann-Straße mit Sparkasse und Hochhaus.



30er Jahre

Minervastraße 31
Werkstattgebäude der Genossenschaft.



Minervastraße 31
Werkstattgebäude der Genossenschaft.



Finkenbrunn 31 - 51



Finkenbrunn 31 - 51





50er Jahre

Heckenhof 21



Heckenhof 21



Garagenhof, Armin-Knab-Straße 23



Neubau, Armin-Knab-Straße 23



Brunnen, Pachelbelstraße 41



Brunnen, Pachelbelstraße 41



Karl-Rorich Straße 12
Als hier noch die Schafe weideten.



Karl-Rorich Straße 12



Buchenschlag 1
Gesellschaftshaus Eingang



Buchenschlag 1
Gesellschaftshaus Eingang



Buchenschlag 1, Gesellschaftshaus
Noch ohne den Anbau der Gaststätte.



Buchenschlag 1, Gesellschaftshaus





Pachelbelstraße 100 - 102



Pachelbelstraße 100 - 102



Schwarzlach 15 - 17



Schwarzlach 15 - 17



Supermarkt Minervastraße 169



Supermarkt Minervastraße 169



Pachelbelstraße mit Blick zur Festwiese (Luftbild)



Pachelbelstraße mit Blick zur Festwiese (Luftbild)



Finkenbrunn 34 - 36



Finkenbrunn 34 - 36 mit Erweiterungsbau



Pachelbelstraße 15, Evangelische Emmaus Kirche



Pachelbelstraße 15, Evangelische Emmaus Kirche



Karl-Rorich-Straße 6 - 12



Karl-Rorich-Straße 6 - 12



70er Jahre

Franz-Reichel-Ring 19 - 27 in Langwasser



Franz-Reichel-Ring 19 - 27 in Langwasser



Franz-Reichel-Ring
Kunstwerk ziehende „Viehherde“.



Franz-Reichel-Ring
Kunstwerk ziehende „Viehherde“.



Fotos:

Nürnberg Luftbild Hajo Dietz;

Gartenstadt Nürnberg eG, Johannes Soellner;

Archiv; Privat

Folgende Mitglieder haben uns Aufnahmen aus ihrem Fotoalbum zur Verfügung gestellt,
wofür wir uns herzlich bedanken:

Wolfgang Heubeck, Melanie Hofmann, Norbert Kranz, Luise Meisslein, Roland Punzet,

Renate Rath, Irmgard Weber, Heidi Weeting

Gartenstadt Nürnberg eG

Julius-Loßmann-Str. 52

90469 Nürnberg

www.gartenstadt-nuernberg.de

Impressum

Herausgeber: Gartenstadt eG

Erscheinungsdatum: Dezember 2018

Gestaltung: noris inklusion gGmbH

Druck: Nova Druck Goppert GmbH, Nürnberg